



Mit dem Jugendforscherzentrum HELLEUM II wird das erfolgreiche pädagogische Konzept des Kinderforscherzentrums HELLEUM I und die elaborierten Erfahrungen im Bereich innovativer naturwissenschaftlich-technischer Bildung im Sekundarschulbereich und in der Berufsbildung fortgeschrieben. Es wird damit ein neuartiger und in seiner didaktischen Ausrichtung einmaliger außerschulischer Lernort entstehen, der Kindern ab dem Kita-Alter bis zum Ende der schulischen bzw. beruflichen Ausbildung in einem einzigen Gebäudekomplex die Möglichkeit bietet, naturwissenschaftlichen Phänomenen zu begegnen und diese zu hinterfragen. Das Jugendforscherzentrum HELLEUM II ermöglicht damit, die innovativen und im Kinderforscherzentrum HELLEUM I erfolgreich elaborierten didaktischen Settings in die naturwissenschaftliche Arbeit der Sekundarstufe zu übertragen und diese den Anforderungen dieser Stufe anzupassen. So werden Jugendlichen in sechs Bereichen naturwissenschaftliche Erkundungen durchführen und sich selbstständig Wissen aneignen.

**Ebene 0** Im Bereich der Physik werden Angebote zu allen Bereichen der Physik in vorbereiteten Lernumgebungen erschlossen werden können. Phänomenen aus den Bereichen Optik, Mechanik, Akustik, Elektrizität, Magnetismus u.a. können aufgespürt und hinterfragt werden. Außerdem erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit mit Werkzeugen eigene Lernprodukte herzustellen und diese zu präsentieren.

**Ebene 1** Im Bereich der Chemie werden Angebote unterbreitet, die sich an den Forderungen der Lehrpläne orientieren und in entsprechend vorbereiteten Lernsettings erschlossen werden können. In diesem Bereich können die Jugendlichen einen chemischen Zugang zu ausgewählten Themen finden und diese individuell bearbeiten. Darüber hinaus werden in der 2. Ebene auch eine kleine Bibliothek und einige Rechercestationen eingerichtet, in der bzw. an denen die Jugendlichen Informationen einholen können.

**Ebene 2 und 3** Im Bereich Biologie, Meteorologie, Geologie und Astronomie werden die Jugendlichen einen kleinen gärtnerischen Bereich vorfinden, sich mit dem Leben von Bienen beschäftigen und Wetterbeobachtungen durchführen können. In einer kleinen Sternwarte wird es zu Himmelsbeobachtungen kommen. Geplant wird eine AG-Astronomie, deren Arbeitsbereich vor allem auf der Ebene 4 des Jugendforscherzentrums eingerichtet wird und die über ein ferngesteuertes Teleskop Beobachtungen am Sternenhimmel durchführen und dokumentieren kann.

Brutto-Rauminhalt (cbm) = 2902,1 - Brutto-Grundfläche (qm) = 785,6 - Nutzfläche (qm) = 670,8





